

試験問題は、次のページから始まります。

I. 次の文の空欄に最もふさわしい1語を枠内の語群から選び、解答欄に書きなさい。
ただし、1つの単語は1回しか使ってはいけません。[各2点]

Ramadan: Fastenzeit für gläubige Muslime

Einmal im Jahr fasten viele gläubige Muslime etwa einen Monat lang vom Morgengrauen bis zum Sonnenuntergang. Das heißt, sie essen und trinken nichts. Auf der ganzen Welt gibt es mehr als eine Milliarde Muslime. Ihre 1 ist der Islam.

Muslime glauben an den Propheten Mohammed und an Allah – das ist das arabische Wort für Gott. Im Koran, dem heiligen Buch der Muslime, steht, dass jeder Muslim den Ramadan mit all seinen Regeln 2 soll. Gläubige Muslime sind der Überzeugung, dass Allah vor allem dann mit ihnen 3 ist, wenn sie alle Ramadan-Regeln genau befolgen.

Im Ramadan beten viele Muslime sehr 4, weil sie in dieser Zeit besonders oft an Allah denken wollen. Während des Fastenmonats sollen Muslime auf Dinge 5, die sie von Gott und ihrem Glauben ablenken könnten.

Außerdem sollen Fastende vor allem in dieser Zeit nichts 6 denken oder tun. Deshalb versuchen viele Muslime im Ramadan, besonders nett zu ihren Mitmenschen zu sein und sich nicht zu streiten. Abends, wenn die Sonne untergegangen ist, ist es im Ramadan 7, zu essen und zu trinken. Nach Sonnenuntergang treffen sich viele Familien, um 8 zu essen, zu beten oder im Koran zu lesen.

Drei Tage bevor die Fastenzeit zu Ende geht, ist der wichtigste Tag im Ramadan. Dann feiern Muslime die „Nacht der Bestimmung“.

Zum Ende des Ramadan feiern viele Muslime drei Tage lang ein großes Fest. Viele Menschen besuchen dann ihre Freunde und Verwandten, um 9 zu überbringen. In der Türkei heißt dieses Fest „Şeker Bayramı“, was „Zuckerfest“ 10. Das passt gut, denn die Menschen essen bei den Besuchen und Feierlichkeiten viele Bonbons, Kuchen und andere Süßigkeiten.

bedeutet erlaubt einhalten gemeinsam häufig verzichten zufrieden Böses Glückwünsche Religion

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

II. 次の文の空欄に最もふさわしいものをそれぞれの選択肢から1つ選び、その記号に○をつけなさい。[各2点]

So warm wie 1889

Nach einem überdurchschnittlich warmen April war auch der Mai 2018 außergewöhnlich warm und reich 1 Sonnenschein. Mit einem Temperaturdurchschnitt von 16 Grad war der Mai etwa 3,9 Grad wärmer als gewöhnlich zu dieser Zeit, bilanzierte¹ der Deutsche Wetterdienst (DWD). Damit war der Monat ähnlich warm wie der Mai 1889, der 2 Rekordhalter des wärmsten Mails seit Beginn der Aufzeichnungen. Auch im Vergleich zum Zeitraum 1981 bis 2010 war dieser Mai um rund drei Grad wärmer.

Mit 275 Stunden Sonne war der Mai 2018 zudem 3 der fünf sonnenscheinreichsten seit Beginn der Aufzeichnungen. Vor allem im Norden wurden neue Sonnenrekorde 4.

5 es gab nicht nur Sonnenschein. Auch teils extreme Trockenheit und schwere Gewitter prägten den Mai 2018. Vor allem im Norden und Osten fiel viel zu wenig Regen. Andernorts² kam bei schweren Gewittern durch Starkregen innerhalb von Stunden mehr als die Menge eines Monats zusammen.

An manchen 6 ging die Regenmenge eines ganzen Monats nieder. Vor allem in Nordrhein-Westfalen 7 die Menschen nach heftigen Unwettern mit Aufräumen beschäftigt. In der Spitze fielen in Wuppertal 100 Millimeter Regen. „Das war schon extrem und ist in der Regenmenge etwa das, 8 normalerweise im Laufe eines Monats fällt“, sagte ein DWD-Meteorologe³.

Und ein Ende der Unwetter zeichnet sich nicht ab: In den östlichen Mittelgebirgen und an den Alpen kann es den ganzen Mittwoch über kräftig gewittern. In Berlin und Brandenburg wurde 9 schweren Gewittern und Starkregen gewarnt. Mit dem Blick auf ganz Deutschland erklärte der Wetterdienst: „Es ist 10 Entspannung in Sicht.“ Vom Nordwesten bis in den Osten und Südosten sowie lokal im Südwesten wird es teils wieder kräftige Schauer und Gewitter geben.

¹ bilanzieren 総括する

² andernorts 他の場所では

³ Meteorologe 気象学者

1. a) für b) nach c) zu d) an
2. a) bisherige b) bisherig c) bisherigen d) bisherigem
3. a) eine b) eines c) einer d) einen
4. a) messen b) gemessen c) zu messen d) maß
5. a) Trotzdem b) Doch c) Obwohl d) Dennoch
6. a) Ort b) Ortes c) Orte d) Orten
7. a) war b) wart c) waren d) warst
8. a) was b) wo c) wer d) wen
9. a) auf b) über c) nach d) vor
10. a) keinen b) kein c) keine d) keines

III. 次の文を読み、その内容についての問いに最もふさわしい答えをそれぞれの選択肢から1つ選び、その記号に○をつけなさい。問いは7問あります。[各4点]

50 Jahre deutsches Farbfernsehen

Bis Mitte 1967 gab es in Westdeutschland nur Fernsehen in Schwarz-Weiß. Der Startschuss für das Farbfernsehen fiel am 25. August 1967. Damals waren die Geräte aber noch sehr teuer und nur wenige konnten sie bezahlen.

„In der Hoffnung auf viele friedlich-farbige, aber auch spannend-farbige Ereignisse gebe ich jetzt gewissermaßen den Startschuss für das deutsche Farbfernsehen.“ Das waren am 25. August 1967 die Worte von Willy Brandt, dem damaligen Vizekanzler und späteren Bundeskanzler der BRD¹. Das Fernsehbild wurde farbig, obwohl Brandt erst Sekunden danach einen großen roten Knopf drückte. Das Farbfernsehen startete also zu früh, und der rote Knopf stellte sich als Attrappe heraus.

Diese Panne sahen aber nicht viele Menschen in Deutschland. In ganz Westdeutschland gab es damals nur 5.800 Geräte, die das Programm in Farbe empfangen. Die Wenigsten konnten sich ein eigenes Gerät leisten, weil man zwischen 2.000 und 4.000 Mark dafür bezahlen musste. Viele Interessierte standen daher an den Schaufensterscheiben der Fernsehgeschäfte, in denen man das Programm auf den neuen Apparaten sehen konnte. So wollten die Geschäfte möglichst viele neue Kunden anlocken.

Doch nicht alle waren direkt überzeugt: „Ich würde sagen, die Umschaltung von Schwarz-Weiß auf Farbe wirkte wie ein Schock“, sagte ein Zuschauer nach der ersten Sendung in Farbe. Auch die Schauspielerin Heidi Kabel erinnerte sich später mit Schrecken: „Wir sahen aus wie Clowns, vollkommen überschminkt. Für uns war das ganz furchtbar.“ Denn auf dem Markt gab es noch keine Schminke, die für das Fernsehen geeignet war.

Auch für die Technik war die erste Zeit eine große Herausforderung: Das richtige Einstellen des Lichts dauerte z. B. sehr lange. Trotzdem wirkte das neue bunte Fernsehen nicht natürlich, und viele Leute blieben zuerst skeptisch. Erst mit den Olympischen Spielen in München 1972 und der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 kam der Durchbruch. Die Geräte waren billiger geworden, und jeder wollte die Erfolge der deutschen Sportler in Farbe sehen.

¹ Bundesrepublik Deutschland ドイツ連邦共和国

Welche der folgenden Aussagen entspricht am ehesten dem Textinhalt?

1. Das Farbfernsehen war in den 1960er Jahren ...

- a) sehr populär und die meisten Deutschen hatten ein Farbfernsehgerät.
- b) eine Neuheit, die nur wenigen Menschen zugänglich war.
- c) nur in Ostdeutschland verbreitet.

2. Als Willy Brandt einen großen roten Knopf drückte, ...

- a) passierte nichts, denn das Fernsehbild war bereits farbig.
- b) wurde das Fernsehbild plötzlich farbig.
- c) startete das Farbfernsehen früher als erwartet.

3. Weil zu dieser Zeit ein Farbfernsehgerät sehr teuer war, ...

- a) schauten viele Menschen bei ihren Nachbarn fern.
- b) lockten die Geschäfte ihre Kunden mit Sonderpreisen.
- c) verfolgten viele Menschen an den Schaufenstern der Fachgeschäfte das Programm.

4. Bei der Einführung des Farbfernsehens waren ...

- a) alle Menschen sofort von der neuen Technik begeistert.
- b) viele Zuschauer an dieser Neuerung nicht interessiert.
- c) zahlreiche Menschen enttäuscht.

5. Die Schauspielerin Heidi Kabel sagt, dass ...

- a) sie sehr von der neuen TV-Schminke überzeugt waren.
- b) sie alle zu viel Schminke benutzten und deshalb lustig aussahen.
- c) es sehr viel Schminke, die für das Fernsehen geeignet war, auf dem Markt gab.

6. In der ersten Zeit nach Einführung der neuen Technologie ...

- a) gab es noch verschiedene technische Probleme.
- b) wirkte das neue bunte Fernsehen sehr realistisch.
- c) waren die Leute sehr glücklich.

7. Wegen der Olympischen Spiele und der Fußball-Weltmeisterschaft ...

- a) waren die Preise für Farbfernsehgeräte gestiegen.
- b) kauften sich viele Menschen einen neuen Farbfernseher.
- c) interessierten sich die Menschen nicht mehr für das Fernsehprogramm.

IV.の問題は、次のページから始まります。

IV. 下のような電子メールをあなたが友人から受け取ったとします。それを読み、60語以上でまとまりのある返事を次のページにドイツ語で書きなさい。その際、太字で書かれた質問には、必ずすべて答えてください。[32点]

Liebe/r _____ ,

neulich habe ich im Fernsehen eine Reportage über japanische Züge und Bahnen gesehen. Ich war wirklich sehr überrascht, dass die Züge in Japan fast immer pünktlich kommen. Das ist in Deutschland leider anders. Oft haben Züge große Verspätung, besonders dann, wenn viele Menschen gleichzeitig verreisen. Aber die U-Bahn kommt zum Glück meistens pünktlich. Sie ist auch nicht so voll wie z.B. in Tokyo. Kann ich dir einige Fragen zu diesem Thema stellen? Ich bin wirklich sehr daran interessiert.

Kommen die Züge in Japan tatsächlich so pünktlich?

Fahren viele Menschen mit dem Zug zur Arbeit?

Fahren die Züge auch in der Nacht?

Sind die Züge in der Rushhour sehr voll?

Fährst du mit dem Zug oder mit dem Bus zur Schule?

Möchtest du lieber auf ein Internat¹ gehen? Dann musst du nicht mehr jeden Tag zur Schule fahren?

Ich freue mich sehr auf deine Antwort!

Ganz herzliche Grüße,

Karl

¹ Internat 寄宿制度の学校、ボーディング・スクール

Lieber _____,

Viele Grüße

deine/dein _____

2・3科目 (A方式) ドイツ語解答

I. Ramadan: Fastenzeit für gläubige Muslime

1. Religion
2. einhalten
3. zufrieden
4. häufig
5. verzichten
6. Böses
7. erlaubt
8. gemeinsam
9. Glückwünsche
10. bedeutet

II. So warm wie 1889

1. d) an
2. a) bisherige
3. c) einer
4. b) gemessen
5. b) Doch
6. d) Orten
7. c) waren
8. a) was
9. d) vor
10. c) keine

III. 50 Jahre deutsches Farbfernsehen

1. b)
2. a)
3. c)
4. c)
5. b)
6. a)
7. b)

IV.

Lieber Karl,

vielen Dank für deinen Brief. Gerne antworte ich auf deine Fragen.

Die Züge in Japan kommen wirklich sehr pünktlich und sind sehr zuverlässig. Die meisten Menschen fahren mit der Bahn zur Arbeit. In der Nacht fahren die Züge aber leider nicht. Die letzten Züge fahren kurz vor oder kurz nach Mitternacht. Besonders in den Großstädten sind die Züge in der Rushhour sehr voll. Ich fahre nicht mit dem Zug und nicht mit dem Bus zur Schule. Ich fahre mit dem Fahrrad. Ich möchte auch nicht in einem Internat wohnen. Ich wohne sehr gern bei meiner Familie und fahre gern Fahrrad.

Viele Grüße

deine/dein